

GEWERBSMÄßIGE HUNDEZUCHT

REGELVERMUTUNG UND WIRTSCHAFTLICHER VORTEIL

TIERSCHUTZFÄLLE VOR GERICHT

HÜTTENBERG, 18.06.2019

DR. THOMAS FAßBENDER

§ 11 TIERSCHG

- Tätigkeiten mit Erlaubnisvorbehalt (TierSchG)
- Erlaubnisvoraussetzungen (TierSchG a.F./AVV)
- Erlaubniserfordernis (AVV)

REGELVERMUTUNG

Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Durchführung des Tierschutzgesetzes vom 9. Februar 2000

12.2.1.5.1

Die Voraussetzungen für ein gewerbsmäßiges Züchten sind in der Regel erfüllt, wenn eine Haltungseinheit folgenden Umfang oder folgende Absatzmengen erreicht:

- **3 oder mehr fortpflanzungsfähige Hündinnen**
- **3 oder mehr Würfe pro Jahr**



REGELVERMUTUNG

Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Durchführung des Tierschutzgesetzes vom 9. Februar 2000

12.2.1.5.1

Als Haltungseinheit gelten

- **alle Tiere eines Halters, in unterschiedlichen Einrichtungen**
- **Tiere mehrerer Halter, wenn Räumlichkeiten, Ausläufe und ähnliches gemeinsam genutzt werden**



DAS ORDNUNGSAMT RUFT AN

- Anzeige beim Ordnungsamt:
 - Nachbar besitzt sehr viele Hunde
 - ca. 7 Hunde werden hauptsächlich in der Garage und im Vorhof gehalten
 - starke Geruchs- und Lärmbelästigung
 - regelmäßiges Ausführen findet nicht statt
 - der Verdacht der Hundezucht und der nicht artgerechten Tierhaltung

- weitere Anrufe bestätigen
 - Verdacht der nicht artgerechten Tierhaltung
 - Hundezucht

- insgesamt fünf Hunde der „Rasse“ American Bully sind steuerlich gemeldet

AMERICAN BULLY



- Herkunft **USA**
- 2004 von ihrem Rasseclub ABKC anerkannt
- seit dem 15. Juli 2013 vom United Kennel Club anerkannt
- vier Größen-Kategorien: Pocket, Standard, Classic und XL.
- Vermutlich ursprünglich **American Staffordshire Terrier** x **American Pit Bull Terrier**
- später Kreuzungen mit weiteren Bulldoggenrassen (American Bulldog, Olde English Bulldogge, Französische Bulldogge und Englische Bulldogge).
- ruhiger Hund mit geringerem Antriebsvermögen und mehr einschüchternden Eigenschaften als den American Staffordshire Terrier
- Augenmerk auf Masse und schwerer Knochenbau

DAS ORDNUNGSAMT RUFT AN

- Anzeige beim Ordnungsamt:
 - Nachbar besitzt sehr viele Hunde
 - ca. 7 Hunde werden hauptsächlich in der Garage und im Vorhof gehalten
 - starke Geruchs- und Lärmbelästigung
 - regelmäßiges Ausführen findet nicht statt
 - der Verdacht der Hundezucht und der nicht artgerechten Tierhaltung
- weitere Anrufe bestätigen
 - Verdacht der nicht artgerechten Tierhaltung
 - Hundezucht
- insgesamt fünf Hunde der „Rasse“ American Bully sind steuerlich gemeldet
- davon mindestens drei weibliche Hunde

DAS ORDNUNGSAMT RUFT AN

➤ Anzeige beim Ordnungsamt:

- Nachbar besitzt sehr viele Hunde

- Fünf Hunde der Rasse American Bully sind in der Nachbargasse im Hof

-

-

-

Bitte an das
Veterinäramt um
Überprüfung

➤ w

-

-

➤ insgesamt fünf Hunde der „Rasse“ American Bully sind steuerlich gemeldet

➤ davon mindestens drei weibliche Hunde

DIE ERSTE KONTROLLE

HUNDEBESTAND

- 8 adulte Hunde (2 Pinscher, 6 American Bullys) und 12 Welpen
- 2 Rüden
- **6 fortpflanzungsfähige Hündinnen** ✓
- **2 Würfe** mit jeweils 14 und 7 Welpen

DIE ERSTE KONTROLLE

MÄNGEL

- Hunde in Raum ohne Tageslicht
- keine wärmegegedämmte Liegefläche
- Hygienemängel
- keine Vorlage von Dokumenten
- Abbruch der Kontrolle durch Tierhalter
- **Gewerbsmäßige Zucht und Handel ohne Erlaubnis**

VERKAUFSANZEIGE

- „absolute Topverpaarung“
- „toller Stammbaum“
- „ideale Mischung“
- „Vorzeigewelpen“
- „Königsklasse“
- „Ausnahmehunde“
- „nicht zum Schleuderpreis“

ZWEIGLEISIGES VORGEHEN

Bußgeld

1. Anhörung
2. Stellungnahme durch
Anwalt
3. Bußgeldbescheid

Verfügung

1. Anhörung
2. Stellungnahme durch
Anwalt
3. Verfügung

VERWALTUNGSVERFAHREN

1. Ihnen wird hiermit **untersagt gewerbsmäßig Hunde zu züchten und mit Hunden zu handeln** ohne die erforderliche Erlaubnis nach § 11 TierSchG zu besitzen.
2. Ihnen wird hiermit angeordnet, den Aufenthaltsbereich Ihrer Hunde gemäß der Tierschutz-Hundeverordnung zu gestalten. Insbesondere ist folgendes zu beachten:
 - a) **Einfall von natürlichem Licht** in Räume in denen Hunde gehalten werden ist sicherzustellen,
 - b) **Nicht beheizbare Räume** müssen mit einer ausreichenden Schutzhütte oder einem trockenem Liegeplatz, der **ausreichend Schutz vor Luftzug und Kälte** bietet, ausgestattet sein,
 - c) Außerhalb der bereits genannten Schutzhütte muss in jedem Fall ein **wärmedämmter Liegebereich** zur Verfügung stehen,
 - d) Der **Aufenthaltsbereich** der Hunde ist **sauber** zu halten, **Kot und Urin ist täglich zu entfernen**.

VERWALTUNGSVERFAHREN

3. Die **sofortige Vollziehung** der unter den Ziffern 1.-2. getroffenen Anordnungen wird hiermit angeordnet.
4. Zur Durchsetzung der getroffenen Anordnungen wird folgendes **Zwangsgeld** angedroht:
 - Ziffer 1. 2.000,- € für jede fortpflanzungsfähige **Hündin ab der dritten fortpflanzungsfähigen** Hündin in Ihrer Haltungseinheit oder für jedem Wurf **ab dem dritten Wurf** in einem Jahr
 - Ziffer 2. 300,- € je Aufenthaltsbereich, welcher nicht der Tierschutz-Hundeverordnung entspricht.
5. Sollte das Zwangsgeld uneinbringlich sein, so wird nach § 51 Hessisches Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (HSOG) ein **Antrag auf Ersatzzwangshaft** beim Verwaltungsgericht gestellt.

ORDNUNGSWIDRIGKEITSVERFAHREN

1. Drei Hunden steht **keine wärme gedämmte Liegefläche** zur Verfügung. Zwei Hündinnen mit Welpen steht kein ausreichendes bzw. **kein Tageslicht** zur Verfügung. 500,-€
2. Der Tierhalter verstößt gegen die Duldungs- und **Mitwirkungspflichten** 100,-€
3. **Gewerbsmäßige Hundezucht und -handel** ohne erforderliche Erlaubnis 2000,-€

ZWEIGLEISIGES VORGEHEN

Bußgeld

1. Anhörung
2. Stellungnahme durch
Anwalt
3. Bußgeldbescheid
4. Einspruch
5. Gerichtsverhandlung

Verfügung

1. Anhörung
2. Stellungnahme durch
Anwalt
3. Verfügung
4. Widerspruch
5. kein Vorverfahren
6. Widerspruchsbescheid
7. keine Klage
8. Bestandskraft

VERHANDLUNG AG

- Abstellen auf Regelvermutung **nur 2 Würfe** -> Hobby (Wurf von Juni nach Anhörung)
- **Regelvermutung erfüllt** da dritter Wurf bei anwesender Hündin eingeräumt wurde
- **Gewerbsmäßigkeit** auf Grund **äußerer Umstände**
 - Vielzahl von Hunden
 - 4 Hündinnen im zuchtfähigen Alter
 - davon 2 zum Kontrollzeitpunkt mit Würfen
 - speziell für die Tätigkeit genutzte Kellerräume

VERHANDLUNG AG

Verurteilung wegen

- **fahrlässigen** Betreibens einer Hundezucht und eines Hundehandels ohne erforderliche Erlaubnis
- Verstoß gegen die **Haltungsanforderungen** der TierSchHuV
- Bei **Bemessung der Geldbuße** wurde die **hohe Gewinnspanne** bei gewerbsmäßigem Betrieb einer illegalen Hundehaltung **berücksichtigt**

ZWEIGLEISIGES VORGEHEN

Bußgeld

1. Anhörung
2. Stellungnahme durch
Anwalt
3. Bußgeldbescheid
4. Einspruch
5. Gerichtsverhandlung
6. Verurteilung zu 2100,-€
7. Rechtsbeschwerde
8. zurückgewiesen

Verfügung

1. Anhörung
2. Stellungnahme durch
Anwalt
3. Verfügung
4. Widerspruch
5. kein Vorverfahren
6. Widerspruchsbescheid
7. keine Klage
8. Bestandskraft

ENDE GUT, ALLES GUT!?

NEUE VERKAUFSANZEIGE!

DIE ZWEITE KONTROLLE

HUNDEBESTAND

- 10 adulte Hunde (2 Pinscher, 1 Chihuahua, 7 American Bullys) und 12 Welpen
- 5 Rüden
- 1 Hündin mit unklarem Status
- **4 fortpflanzungsfähige Hündinnen** ?
- **davon 2 trächtige Hündinnen**
- **1 Wurf** mit 12 Welpen

DIE ZWEITE KONTROLLE

MÄNGEL

- Gewerbsmäßige Zucht und Handel ohne Erlaubnis
- Hunde in Zwingern $<6\text{m}^2$
- Hygiene

ZWEIGLEISIGES VORGEHEN

Bußgeld

1. Anhörung
2. Stellungnahme durch
Anwalt
3. Bußgeldbescheid

Verfügung

1. Anhörung
2. Stellungnahme durch
Anwalt
3. Verfügung

VERWALTUNGSVERFAHREN

- 1) Ihnen wird hiermit **untersagt gewerbsmäßig Hunde zu züchten und mit Hunden zu handeln** ohne die erforderliche Erlaubnis nach § 11 TierSchG zu besitzen.
- 2) Ein **Nachweis** über die erfolgreiche Kastration der Hündin „X“ ist meiner Behörde vorzulegen.
- 3) Die Unterbringung der Hunde in den weniger als **6 m²** Grundfläche aufweisenden **Zwingern** wird **untersagt**.

VERWALTUNGSVERFAHREN

- 3) Die **sofortige Vollziehung** der unter den Ziffern 1. und 3. getroffenen Anordnung wird hiermit angeordnet.
- 4) Zur Durchsetzung der getroffenen Anordnungen wird folgendes **Zwangsgeld** angedroht:
 - Ziffer 1. 5.000,- € für jede fortpflanzungsfähige Hündin **ab der dritten fortpflanzungsfähigen Hündin** in Ihrer Haltungseinheit oder für jeden Wurf **ab dem dritten Wurf** in einem Jahr
 - Ziffer 2. 1.000,- €
 - Ziffer 3. 1.000,- € für jeden in den Zwingern untergebrachten Hund

Sollte das Zwangsgeld uneinbringlich sein, so wird nach § 51 Hessisches Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (HSOG) ein Antrag auf **Ersatzzwangshaft** beim Verwaltungsgericht gestellt.

ORDNUNGSWIDRIGKEITSVERFAHREN

KISS

keep it short and simple

1. Gewerbsmäßige Hundezucht und –handel ohne erforderliche Erlaubnis

Wegen dieser Ordnungswidrigkeit(en) wird gegen Sie
eine Geldbuße (§ 17 OWiG) festgesetzt in Höhe von
Außerdem haben Sie die Kosten des Verfahrens zu tragen
(§ 105, 107 OWiG i. V. m. §§ 464 Abs. 1, 465 StPO), und
zwar;

25.000,00 €

Gebühr (§ 107 Abs. 1 OWiG) 1.250,00 €

Zustellungskosten (§ 107 Abs. 3 Nr. 2
OWiG) 2,39 €

Auslagen (§ 107 Abs. 3 OWiG) 0,00 €

zu zahlender Gesamtbetrag 26.252,39 €

ZWEIGLEISIGES VORGEHEN

Bußgeld

1. Anhörung
2. Stellungnahme durch
Anwalt
3. Bußgeldbescheid
4. Einspruch
5. Gerichtsverhandlung

Verfügung

1. Anhörung
2. Stellungnahme durch
Anwalt
3. Verfügung
4. Bestandskraft

REGELVERMUTUNG

STELLUNGNAHME AVV

- Die Regelvermutung für gewerbsmäßiges Züchten erfasst **nicht nur die Tieranzahl**, sondern alle genannten Merkmale der **Selbständigkeit, Planmäßigkeit, Fortsetzung** und **Gewinnerzielungsabsicht**.

Entscheidung 5 L 48/12 des VG Saarlouis vom 08.02.2012

- Für die Annahme einer Gewerbsmäßigkeit reicht es bereits aus, dass, auch wenn Verluste erwirtschaftet werden oder der Gewinn den erhofften Umfang nicht erreicht, jedenfalls eine **Gewinnerzielungsabsicht** besteht.

Entscheidung 1 L 712/10.Mz des VG Mainz vom 23.06.2010

REGELVERMUTUNG

VERHANDLUNG

- Abstellen auf **Regelvermutung**
- Es handelt sich um eine Regelvermutung, die **Anzahl ist nicht zwingend.**

Erbs/Kohlhaas Strafrechtliche Nebengesetze 129. EL April 2018, § 11 TierSchG RN 6 m.w.N.

- Schutz bei **vorübergehender Aufnahme** (unerkannt trächtiger) Tiere

REGELVERMUTUNG

VERHANDLUNG

- Aufmachung der Anzeigen **aufwendig** und **professionell**
 - eigenes Logo
 - weltweiter Versand ((Kosten)aufwand)
 - detaillierter Stammbaum
- **detaillierte** Kaufverträge
- **erhebliche** Preise
- postulierte **hohe Investitionen** in Haltungseinrichtung
- > **geplante Aufzucht und Verkaufsabsicht**

HÖHE DER GELDBUßE

§ 17 OWiG

(1) Die Geldbuße beträgt mindestens fünf Euro und, **wenn das Gesetz nichts anderes bestimmt**, höchstens eintausend Euro.

§ 18 TierSchG

(4) Die Ordnungswidrigkeit kann in den Fällen des Absatzes 1 Nummer 20 mit einer Geldbuße bis zu **fünfundzwanzigtausend Euro**, in den übrigen Fällen mit einer Geldbuße bis zu **fünftausend Euro** geahndet werden. ✓

HÖHE DER GELDBUßE

§ 17 OWiG

(2) Droht das Gesetz für vorsätzliches und fahrlässiges Handeln Geldbuße an, ohne im Höchstmaß zu unterscheiden, so kann **fahrlässiges Handeln** im Höchstmaß nur mit der **Hälfte des angedrohten Höchstbetrages** der Geldbuße geahndet werden.

§ 18 Tierschutzgesetz

(1) Ordnungswidrig handelt, wer **vorsätzlich**  **oder fahrlässig**

HÖHE DER GELDBUßE

§ 17 OWIG (2)

- Kenntnis aus vorherigem Verfahren
- 8 Tage nach Kontrolle Kaufvertrag
- weiterer Wurf und dessen Verkauf während Anhörung
- **bewusst** und **willentlich** ohne Erlaubnis
- Verstoß **billigend** in Kauf nehmend
- **Eventualvorsatz**

§ 18 Tierschutzgesetz

(1) Ordnungswidrig handelt, wer **vorsätzlich**
oder fahrlässig



HÖHE DER GELDBUßE

§ 17 OWiG

(3) Grundlage für die Zumessung der Geldbuße sind die **Bedeutung der Ordnungswidrigkeit** und der **Vorwurf, der den Täter trifft**. Auch die **wirtschaftlichen Verhältnisse des Täters** kommen in Betracht; bei geringfügigen Ordnungswidrigkeiten bleiben sie jedoch in der Regel unberücksichtigt.

Verhältnisse geordnet



HÖHE DER GELDBUßE

§ 17 OWIG

- (4) Die Geldbuße soll den **wirtschaftlichen Vorteil**, den der Täter aus der Ordnungswidrigkeit gezogen hat, **übersteigen**. Reicht das **gesetzliche Höchstmaß** hierzu nicht aus, so **kann es überschritten werden**.



HÖHE DER GELDBUßE

§ 17 OWiG (4)

Dem Betroffenen sollen nicht nur aus der Tat **keine wirtschaftlichen Vorteile verbleiben**, sondern darüber hinaus soll er noch eine **Einbuße** hinnehmen müssen.

vgl.: OLG Karlsruhe, Beschluss vom 3. 7. 1974 – 3 Ss (B) 46/74 – NJW 1974, 1883.

Es handelt sich hierbei um eine **gebundene Ermessensentscheidung**

vgl.: Krumm, NJW 2011, 196.

Der gezogene wirtschaftliche Vorteil bildet für den Regelfall die **untere Grenze** der Geldbuße:

OLG Düsseldorf, wistra 1995, 75 [76] = BeckRS 2010, 29868

AUFWENDUNGEN

- **Anschaffung der Zuchthündin** – oft 1.000 Euro und mehr
- **Haltung und Pflege der Hündin** – ab 50 Euro monatlich
- **Ausstellungen und Gebühren** – mindestens 300 Euro im Jahr
- **Decktaxe** – Preis eines Welpen
- **Tierarztkosten** – ab 200 Euro.

(Untersuchung der trächtigen Hündin, eventuelle Geburtshilfe und Nachsorge)

- **Steuer und Versicherungen** – mindestens 150 Euro jährlich
- **Impfen, Chippen, Entwurmen je Welpen** – ab 150 Euro
- **Futter und Pflege je Welpen bis Abgabe** – ca. 50-75 Euro

www.hunde-welpen.de/kosten/

AUFWENDUNGEN

Angenommen für 2 Hündinnen und 15 angebotene Welpen

- Anschaffung der Zuchthündin 1000€ 66€/ Welpen
 - Haltung und Pflege der Hündin 80€/Welpen und Jahr
 - ~~➤ Ausstellungen und Gebühren – mindestens 300 Euro im Jahr~~
 - ~~➤ Decktaxe – Preis eines Welpen~~
 - Tierarztkosten – ab 200 Euro. 27€/ Welpen
(Untersuchung der trächtigen Hündin, eventuelle Geburtshilfe und Nachsorge)
 - Steuer und Versicherungen 14€/Welpen und Jahr
 - Impfen und Entwurmen je Welpen 57€
 - Futter und Pflege je Welpen bis Abgabe 60€
-
- 304€ /Welpen

WIRTSCHAFTLICHER VORTEIL

Welpenpreis	2500€
Welpenkosten	<u>- 304€</u>
Gewinn	2196€
	x 15 Welpen
wirtschaftlicher Vorteil	= 32 940€

VERHANDLUNG AG

- **Professioneller Verkaufsauftritt**
- **Fortführung** trotz laufendem Verfahren
- **Verbleib** Welpen nicht nachvollziehbar
- **Aufzucht**kosten nicht nachvollziehbar

VERHANDLUNG AG

Verurteilung wegen

- **vorsätzlichen** Betreibens einer Hundezucht und eines Hundehandels ohne erforderliche Erlaubnis

13 000€

11 Welpen

2500€ Verkaufspreis

1000€ Aufzuchtkosten

keine Strafe



ZWEIGLEISIGES VORGEHEN

Bußgeld

1. Anhörung
2. Stellungnahme durch
Anwalt
3. Bußgeldbescheid
4. Einspruch
5. Gerichtsverhandlung
6. Verurteilung zu 13 000,-€
7. Rechtsbeschwerde
8. anhängig

Verfügung

1. Anhörung
2. Stellungnahme durch
Anwalt
3. Verfügung
4. Bestandskraft

UND SONST SO...

➤ Wegzug in anderes Bundesland u.a. durch kollegialen Austausch vereitelt

Die angehängten Dokumente sind ausschließlich für den **internen Dienstgebrauch** bestimmt. Die Verarbeitung ist nur zulässig sofern die personenbezogenen Daten zur **rechtmäßigen Erfüllung** der in der Zuständigkeit der datenverarbeitenden Stelle liegenden **Aufgaben** und für den jeweils damit verbundenen Zweck **erforderlich** sind.

Ein Informationsaustausch der mit dem Sachverhalt befassten Stellen ist insofern erforderlich, um auf dieser Grundlage die zu ergreifenden **Maßnahmen abzustimmen** und Handlungsschritte zu verabreden, die zu einem **Legalverhalten des Betroffenen** führen sollen.

Eine **Weitergabe** der bereit gestellten Informationen über diesen Zweck hinaus ist aus Datenschutzrechtlichen Gründen **unzulässig**.

UND SONST SO...

- Wegzug in anderes Bundesland u.a. durch kollegialen Austausch vereitelt
- Strohmännchen in Süddeutschland
- Akteneinsicht genutzt zum ITM Einsatz

FAZIT

- AVV beinhaltet eine Regelvermutung
- begründetes Abweichen ist möglich
- Anzeichen der Gewerbsmäßigkeit
- wirtschaftlichen Vorteil berücksichtigen
- Gewinnabschöpfung erwägen (Aktenlage)
- Es gibt keinen Bußgeldkatalog
- **Stellungnahme**